

Der Sternhimmel im Mai 1937

Die Sonne (\odot) tritt 21^d aus dem „Zeichen Stier“ ($\♉$) in das „Zeichen Zwillinge“ ($\♊$): die astronomische Länge erreicht 60°. — Die Projektion der Sonnenbahn fällt auf die Tierkreisbilder Widder-Stier.

Wandelsterne. Merkur ($\☿$) kommt 11^d 11^h in untere Konjunktion zur Sonne. 23^h früher passierte er den absteigenden Knoten seiner Bahn. Deshalb kann der Merkurdurchgang nur auf der Südhalbkugel nahe dem Sonnenrande beobachtet werden. — Venus ($\♀$; — 4,2^m), erst rückl., dann rechtl. in den Fischen, erreicht 24^d ihren größten Glanz. Abstand Erde—Venus 66 Mill. km. — Mars ($\♂$; — 1,8^m), rückl. an der Grenze Skorpion—Waage, kommt 19^d 20^h in Gegenschein zur Sonne und wird Regent der Nacht, da er gleichzeitig sein größtes Jahreslicht erreicht. Abstand Erde—Mars 77 Mill. km. — Jupiter ($\♃$; — 2^m) wird 15^d rückl. an der Grenze Schütze—Steinbock und erscheint zu Monatsende vor Mitternacht. — Saturn ($\♄$; 1,2^m), rechtl. in den Fischen, teilt sich mit dem Schwesterplaneten Venus in die Rolle des Morgensterns.

Vom Fixsternhimmel. Das Nova-Rekordjahr 1936 schenkte auch eine Supernova mit rund 1000mal größerer Helligkeit, als sie von den Novas erreicht wird. Während jährlich in einem Sternsystem — sei es unsere Milchstraße oder der Andromedanebel oder irgendein anderer Spiralnebel — 10 bis 20 „Neue Sterne“ aufflammen, beschert jedes dieser Sternsysteme wohl nur alle paar hundert Jahre das Aufblauen einer Supernova. Die letzte Erscheinung innerhalb unserer Milchstraße wird Tycho Brahes Stern in der Cassiopeia gewesen sein, welcher am 11. 11. 1572 entdeckt wurde, zu Monatsende so hell wie Venus war, März 1573 noch die Lichtfülle eines Sterns 1. Größe zeigte und erst ein Jahr später für das unbewaffnete Auge verschwand. — Seit 1928 bemüht sich die Wilsonwarte um die Kontrolle neu aufflammender Supernovas. Alle 2 Wochen wird der nebelreiche Virgohaufen — eine photographische Platte bildet hier rund 500 Nebel ab — systematisch auf Supernovas abgesehen. 1936 schenkte den ersten Erfolg. In dem zum Virgohaufen gehörenden Nebel NGC 4273 tauchte Januar 1936 eine Supernova auf, welche im Maximum die Größe 14,4^m erreichte. Unter Berücksichtigung der bekannten Entfernung des Nebelhaufens von 7 Mill. Lichtjahren ergibt sich eine absolute Helligkeit von — 12,5^m! Die absolute Größe der Sonne beträgt bekanntlich nur 4,9^m, d. h. die Lichtfülle dieser vor 7 Mill. Jahren aufgeflamten Supernova ist rund 6 Mill. mal größer als diejenige der Sonne, was man leicht errechnet. — Dem bekannten „Jäger der ausreißenden Spiralnebel“ — Humason — gelang zur Zeit des hellsten Lichtes (immerhin nur 14,5^m), mit Hilfe des 100 Zöllers und eines besonderen Nebelspektrographen, die photographische Aufnahme des Supernova-Spektrums, eine technische Leistung, die an sich Bewunderung weckt. — Sind Supernovas vielleicht die Geburtsstätten der Ultrastrahlen? Minna Lang.

Gau Sachsen des Deutschen Naturkundevereins E. V., Stuttgart

(körperschaftliches Mitglied im NSLB. des Gaues Sachsen)

Einladung zur Teilnahme an der Landesstudienfahrt am 18. und 19. Mai 1937 nach Glauchau

18. Mai, 15 Uhr: Begrüßung und Eröffnung im Stadtmuseum Glauchau, Schloß Hinterglauchau.

Vortrag des Herrn Oberlehrer Kretschmar: Boden und Siedlung im Muldental. Anschließend Führung durch das „unterirdische Glauchau“. Herr Schott.

19 Uhr: Vortrag des Herrn Studienrat Kästner (Frankenbach): „Mittelsächsisches Bergland“ (geologisch und botanisch).

Anschließend Kameradschaftsabend mit Vorführung einer heimatkundlichen Bildreihe der Glauchauer Bildstelle: „Waldenburger Töpferei“.

19. Mai, 8 Uhr: Lehrausflug mit Kraftwagen durchs Muldental (Remse—Rochlitz).

Verbindliche Meldungen zur Teilnahme bis zum 1. Mai 1937 an Herrn Studienrat Dr. Otto Drechsel, Glauchau, Wettiner Str. 15 — Fernruf 3431 —. Wünsche wegen Übernachtung (Gasthaus, Privat) mit ungefährender Preisangabe an den Genannten.

Teilnehmer, die sich als Mitglieder des Hauptvereins ausweisen (Zeitungsbeleg vom 1. April 1937), erhalten aus der Kasse des Landesvereins Fahrt III. Klasse und 3 RM. Tagsgeld (Auswärtige).

Rudolf Seitz, Gauobmann.

Dr. Otto Drechsel, Leiter der Ortsgruppe Glauchau.

Prächtige und billige neue Bilder für Ihren Schulaushangkasten liefert unsere Bildmappe!

Die 48 Bildtafeln sind den letzten Jahrgängen der Zeitschrift und den neuen Buchgaben entnommen, auf Kunstdruckpapier in erstklassiger Ausführung gedruckt und in hübscher Mappe aufbewahrt. Die Bilder können mit und ohne Wechselrahmen geliefert werden. Sie kosten ohne den Wechselrahmen 2,20 RM., mit Wechselrahmen 3 RM. Größe der Tafeln 17 × 25 cm. Die Bilder eignen sich außerdem bestens als schöner Wandschmuck fürs eigene Heim.

Aus einem Presseurteil: Diese vorzügliche Bildsammlung naturkundlicher Photos eignet sich in vorbildlicher Weise für den allmählich in allen Schulen üblichen Aushangkasten. Sie sind aber auch zugleich für den Naturfreund selbst eine wahre Augenweide.

„Der Deutsche Erzieher“, Heft 2 (1937).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Aus der Heimat. Naturwissenschaftliche Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Der Sternhimmel im Mai 1937 - Gau Sachsen des Deutschen Naturkundevereins E. V., Stuttgart - Prächtige und billige neue Bilder für Ihren Schulaushangkasten liefert unsere Bildmappe!](#)